©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Band 4 Nummer 47
Innsbruck, 1. Juni 1980

MONTICOLA

Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

AUS DEM INHALT:

Ornithologische Notizen aus dem Südtiroler Unterland (Gerhard Berg-Schlosser)
Neuer Brutplatz des Mornellregenpfeifers *Eudromias morinellus* in den Alpen (Oskar Niederfriniger)
Zum Vorkommen des Mornellregenpfeifers in der Schweiz (Andrè Simon)
Zum Brutvorkommen und zur Brutbiologie des Steinrötels *Monticola saxatilis* im Vinschgau/Südtirol (Werner Schubert)
Vom Bienenfresser *Merops apiaster* in Südtirol/Italien (Georg Kierdorf-Traut)
Prof. Dr. Edgardo MOLTONI (1896 – 1980) †

Ornithologische Notizen aus dem Südtiroler Unterland*

GERHARD BERG-SCHLOSSER, WÖRTHSEE

Vom 4. bis 7. Mai 1978 fand die 14. „monticola-Tagung" in Petersberg (1389 m), Südtirol, statt. Dazu lud die „Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz in Südtirol" ein. Petersberg war Ausgangspunkt für eine Reihe von Exkursionen im Bozner Unterland, die trotz wechselhaften und für die Jahreszeit zu kühlen Wetters in der vorgesehenen Weise abgewickelt werden konnten. Die Abende wurden durch ein Vortragsprogramm bereichert, über das aus Platzgründen nur in aller Kürze berichtet werden kann.

Über die einzelnen Exkursionen werden jeweils getrennt die Artenlisten in systematischer Reihenfolge, ohne wissenschaftliche Artbezeichnung, angeführt. (Eine systematische Übersicht aller 110 beobachteten Arten er-

*) Tagungsbericht der 14. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie. Für die Vorbereitung dieser wiederum sehr gelungenen Tagung muß in erster Linie Herrn Oskar NIEDERFRINIGER und seinen Freunden Dank gesagt werden.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

folgt am Ende des Berichtes.) Der Berichterstatter hielt dieses Verfahren für sinnvoll, um die topografische Zuordnung der beobachteten Vogelarten zu erleichtern. Die einzelnen Artenlisten basieren auf Aufzeichnungen, die mir Prof. BERCK/Gießen, Prof. WÜST/München sowie die Herren SIERING/München und SIMON/Zürich zur Verfügung stellten, sowie auf meinen eigenen Notizen. Bei besonders interessanten avifaunistischen Feststellungen wird der Name des Erstbeobachters genannt.

4. Mai: HALBTAGSEXKURSION PETERSBERG – ROTWAND – BURGSTALL-KNOTT – ALDEIN

Bei der Rotwand bzw. beim Burgstall-Knott handelt es sich um senkrechte Porphyrabstürze in das Etschtal. Höhe über Etschtal ca. 700 m. Dabei wurden folgende Arten beobachtet:
Habicht (HAURI), Schwarzmilan, Turmfalke, Kuckuck, Sperlingskauz (zuerst von BODENSTEIN verhört, am folgenden Tag vom Verfasser und anderen gesehen und verhört im Park des Hotels Peter), Mauersegler, Alpensegler, Grünspecht, Buntspecht, Wendehals, Feldlerche, Felsenschwalbe (Nähe Rotwand, SIMON), Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Gebirgsstelze, Bachstelze, Baumpieper, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Sommergoldhähnchen, Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz, Nachtigall (unterhalb Aldein), Rotkehlchen, Misteldrossel, Singdrossel, Ringdrossel, Amsel, Schwanzmeise, Haubenmeise, Weidenmeise (mit alpinem Gesang), Blaumeise (spärlich), Kohlmeise, Tannenmeise, Kleiber, Waldbaumläufer (bei Aldein, SIERING), Goldammer, Buchfink (SIERING; es fiel auf, daß auf der Porphyrseite des Etschtales die Buchfinken einen anderen Regenruf-Dialekt zu haben scheinen als auf der Kalksteinseite, wo sie „normal" „Regen rufen"), Grünling, Stieglitz, Birkenzeisig (in Hotelnähe), Hänfling, Fichtenkreuzschnabel, Italiensperling (einzelne Ex., auch teils grauköpfige), Feldsperling (1400 m), Star 1,1 (Petersberg, 1500 m), Eichelhäher, Elster, Tannenhäher, Rabenkrähe, Kolkrabe (SIERING).

Nach der Begrüßung aller Teilnehmer am Abend folgte von Oskar NIEDERFRINIGER noch ein Einführungsvortrag in das Exkursionsgebiet. Er beschränkte sich dabei aber nicht nur auf Angaben über die Vogelwelt, sondern vermittelte auch reichhaltige Informationen über Geschichte, über Land und Leute des deutschsprachigen Raums zwischen Kaltern und Salurn. Charakteristische Elemente der hier submediterran geprägten Fauna und Flora wurden ebenso vorgestellt wie die Geomorphologie. Zahlreiche Dias veranschaulichten seine kenntnisreichen Ausführungen.

5. Mai: EXKURSION OBERFENNBERG

Eine Ganztagsexkursion auf die andere Etschtalseite führte nach Oberfennberg, Schloß Ulmburg (1070 m) mit Wanderung zum Gigereck, einem Felsvorsprung 1000 m über dem Etschtal. Hier Mittagsrast, die vorzeitig durch einsetzende Regenschauer abgebrochen werden mußte. Abstieg nach Unterfennberg, von dort Rückfahrt mit dem Bus. Eine andere Gruppe wählte den Abstieg zu Fuß nach Margreid. Das regnerische, kühle und windige Wetter reduzierte die Gesangstätigkeit bzw. Lautäußerungen der meisten Vogelarten stark, so daß die ornithologische Ausbeute nicht optimal war.
Die folgenden Kurzangaben zu Geologie, Morphologie und Vegetation dieses Gebietes verdanke ich Dr. SCHWEIGGL, Kurtatsch. Das Exkursionsgebiet ist Teil des Mendelzuges (südl. Kalkalpen). Steil aus der Talsohle aufragende Dolomitwände und -hänge mit den flachen Terrassen von Unterfennberg (1080 m), Oberfennberg (1200 m), Rotwand (1380 m).

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Auf den Terrassen vereinzelt Jurakalke sowie dünne Moränenschichten.
Die Vegetation ist gekennzeichnet von der Kontaktzone wärmeliebender submediterraner und alpiner Vegetation mit einer besonders breiten Überlappungszone. Mediterrane Arten erreichen Rekordhöhen, alpine Rekordtiefen. Submediterraner Buschwald reicht in geschlossenem Verband von der Talsohle (210 m) bis ca. 1000 m; höchste Konklaven sind bei 1450 m. Charaktergehölze sind dabei Flaumeiche, Hopfenbuche, Mannaesche. Typische Begleiter sind Felsenbirne, Kugelginster, Kornelkirsche, u. a. In Mulden und Taleinschnitten Übergang zu Schluchtwald, wobei Eibe, Winterlinde und Buche dominieren. Weinbau reicht in Fennberg noch bis 1000 m hinauf.
Montaner Buchen- und Tannenwald bedeckt die Terrassenhänge. Artenreiche, mehrstufige Mischwälder, vielfach Plenterschlag: Tannen, Fichten, Buchen, Lärchen, in verschiedener Zusammensetzung. In Weiden und an Wiesenrändern viel Goldregen, Hasel, Ebereschen und Orchideen. In sonnigen Lagen dominiert die Föhre mit wärmeliebendem Unterwuchs.

Bei dieser Exkursion wurden folgende Arten beobachtet:
Haselhuhn, nur Federfund bei Oberfennberg (M. KARCHER und SIERING), Türkentaube (in Margreid, 200 m), Turteltaube, Kuckuck, Sperlingskauz (gehört in Umgebung Oberfennberg), Mauersegler, Alpensegler, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Buntspecht, Wendehals, Felsenschwalbe, Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Gebirgsstelze (in Margreid), Bachstelze, Baumpieper, Neuntöter, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Zilp-Zalp, Fitis, Berglaubsänger, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Gartenrotschwanz, Hausrotschwanz (Margreid), Nachtigall (Margreid), Rotkehlchen, Misteldrossel, Singdrossel, Amsel, Haubenmeise, Sumpfmeise, Weidenmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Tannenmeise, Kleiber, Buchfink, Girlitz (Margreid), Grünling, Stieglitz, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Haussperling *(P. d. italiae)*, Feldsperling, Star, Eichelhäher, Elster, Tannenhäher.
Arten wie Zippammer, Steinrötel, Steinhuhn und Haselhuhn, die nach NIEDERFRINIGER hätten erwartet werden können, wurden nicht beobachtet.

Am Abend hielt Prof. E. SCHÜZ einen hochinteressanten Vortrag über die zahlenmäßige ENTWICKLUNG DES WEISSSTORCHBESTANDES IN WESTEUROPA SEIT 1934. – Seine Angaben beziehen sich auf das ehemalige Territorium des Deutschen Reiches vor dem letzten Weltkrieg, einschließlich der noch geringen Vorkommen der Art westlich der Elbe in Mittel- bzw. Süd- und Südwesteuropa. – Die vielfältigen Ursachen, Faktoren und Fragestellungen für die vor allem im westlichen Verbreitungsareal der Art katastrophalen Bestandsminderungen wurden von dem zweifellos weltweit besten Kenner dieser Problematik angesprochen. Leider ist es an dieser Stelle nicht möglich, den gesamten Vortrag zu referieren. Reduziert auf das Zahlenmaterial der Bestandsentwicklung ergibt sich folgendes Bild:
In Deutschland von 1934 gab es 30.730 Storchpaare. Davon waren mehr als die Hälfte – 16.602 – in Ostpreußen, im übrigen Deutschland also 14.128.
Der Rückgang in 43 Jahren bis 1977 betrug 91 – 95 % in Baden-Württemberg, Elsaß, Dänemark und Niederlande, 76 % und 79 % in Schleswig-Holstein und Niedersachsen.
Schneidet man aus dem Deutschland von einst das Gebiet heraus, das jetzt die beiden deutschen Staaten einnehmen, so fiel von 1934 bis 1974 die Paarzahl von 9035 auf 3997, Verlust also 56 %. Die Zahlen für die BRD sind 4407 zu 1057, Verlust also 76 %, die der DDR 4628 zu 2940, Verlust also 37 %, was bedeutet, daß im Westen das Schwinden viel stärker ist als im Osten.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

6. Mai: EXKURSION ZU DEN ROCCOLI DI MOSANER,

einem der berühmt-berüchtigten Vogelfangplätze Norditaliens. Die Anfahrt erfolgte über Neumarkt und Salurn (224 m). Die Wanderung führte teils durch submediterranen Flaumeichenbestand, teils durch dichten Tannen-Buchen-Wald bis auf 800 m Höhe hinauf.

Dabei wurden folgende Arten beobachtet:
Wespenbussard (?), Rohrweihe (wohl Dz.), 3 Baumfalken (SIERING), Fasan, Kuckuck, Ziegenmelker (im submediterranen Laubwald mit eingestreuten Föhren) bei 600 m (H. SINGER), Mauersegler, Alpensegler, Grünspecht, Grauspecht (BODENSTEIN), Schwarzspecht, Buntspecht, Wendehals (mehrfach), Feldlerche, Felsenschwalbe (2 Brutpaare bei Salurn), Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Schafstelze (über Petersberg fliegend, SIERING), Gebirgsstelze, Bachstelze, Neuntöter, Zaunkönig, Heckenbraunelle, Gelbspötter (bei Salurn, SIMON), Mönchsgrasmücke (häufig), Zilp-Zalp, Berglaubsänger, Waldlaubsänger, Wintergoldhähnchen, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper, Gartenrotschwanz, Nachtigall (Etschtal), Rotkehlchen, Steinschmätzer, Misteldrossel, Wacholderdrossel, Singdrossel, Amsel, Schwanzmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise (oberhalb Salurn), Blaumeise, Kohlmeise, Tannenmeise, Kleiber, Buchfink, Stieglitz, Hänfling (Weingärten), Fichtenkreuzschnabel (Roccoli), Gimpel, Italiensperling, Star, Pirol (SIMON), Elster, Rabenkrähe.

7. Mai: CASTELFEDER

Zum Abschluß der Tagung folgte am Vormittag noch eine Exkursion zum „Arkadien Tirols". Es handelt sich hiebei um eine teilweise kahle Porphyrkuppe inmitten des Etschtales (dieses um ca. 150 m überragend), teils mit Miniatursteppenhängen mit Tälchen, Mulden und Kleingewässern; stellenweise aber ist dichtes Buschwerk, vereinzelt stehen alte Eichen und Pappeln.

Dabei wurden noch folgende Arten beobachtet:
Schwarzmilan (2 Ex.), Wespenbussard (2 Ex., WÜST), Rotfußfalke (vorjähriges ♂, zuerst von SIERING und BODENSTEIN gesehen), Ringeltaube, Turteltaube, Kuckuck, Mauersegler, Alpensegler, Wiedehopf (mehrfach), Grünspecht, Wendehals, Felsenschwalbe, Mehlschwalbe, Bachstelze, Gelbspötter (2 oder 3 Ex., singend), Mönchsgrasmücke, Dorngrasmücke, Samtkopfgrasmücke (2 ♂, zuerst von BERCK 1 Ex. festgestellt, bestätigt von SIERING, E. WALTI und anderen; zweite Beobachtung für Südtirol!), Zilp-Zalp, Fitis, Berglaubsänger, Trauerschnäpper (schwarze ♂, Durchzug?), Gartenrotschwanz, Nachtigall, Schwanzmeise (streifenköpfig, am Nest, BERCK, HAHN), Blaumeise, Kohlmeise, Grünling, Kernbeißer, Eichelhäher, Kolkrabe (SIERING).

KALTERER SEE UND UMGEBUNG

Verschiedene Tagungsteilnehmer, so das Ehepaar SIMON, WÜST, CARRARA sen., DIPPELL, BERCK, HAHN sowie der Verfasser, besuchten vor und während der Tagung das Gebiet des Kalterer Sees und seiner Umgebung mit Schwerpunkt Verlandungszone, das Moor „Pirstelmöser" südlich des Kalterer Sees sowie die Umgebung von Auer/Ora.

Dabei wurden folgende Arten registriert:
Graureiher (5 Ex., WÜST), Höckerschwan, Steinadler (1 Ex. am 2. Mai über Auer, 2 Ex. am 4. Mai, SIMON), Mäusebussard, Sperber, Schwarzmilan, Wespenbussard, 3 adulte Rohrweihen♀ (Verfasser), Turmfalke, Fasan, Teichhuhn, Bläßhuhn, Kiebitz, Mornellregenpfeifer (2 Ex. im Winterkleid, SIMON), Bekassine, Lachmöwe (3 Ex.), Trauerseeschwalbe, Ringeltaube, Turteltaube (2 Ex.), Türkentaube (2 Ex.), Kuckuck, Mauersegler, Alpensegler, Wiedehopf (2 Ex.), Grünspecht (rufend), Buntspecht, Wendehals (2 Ex.), Uferschwalbe (12 Ex.), Felsenschwalbe (2 Paare) nordwestlich von Auer an Felswand, Rauch-

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

schwalbe, Mehlschwalbe, Schafstelze (4 oder 5 Ex. der Nominatform, Verfasser), Bachstelze, Brachpieper (SIMON), Baumpieper, Neuntöter (1,1), Zaunkönig, Feldschwirl (SIMON), Schilfrohrsänger (Durchzug?), Sumpfrohrsänger (mehrfach), Teichrohrsänger (mehrfach), Drosselrohrsänger (4 oder 5 singende Ex.), Mönchsgrasmücke, Klappergrasmücke (2 Ex.), Dorngrasmücke (ca. 6 singende Ex.), Fitis, Zilp-Zalp, Berglaubsänger (an Brückenwirtschlucht, SIMON), Grauschnäpper, Schwarzkehlchen (1,1, Verfasser), Braunkehlchen, Gartenrotschwanz, Nachtigall (zahlreich), Steinschmätzer (WÜST), Blaumerle (♂, am Felsen bei der Autobahnunterführung Auer/Ora, E. und B. CARRARA u. a.), Amsel, Weidenmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Grauammer (SIMON), Zippammer (oberhalb Wardein, BERCK, HAHN), Rohrammer (zahlreich), Buchfink, Girlitz, Grünling, Stieglitz, Hänfling, Kernbeißer (2 verschiedene Beobachtungen von WÜST und SIMON), Italiensperling, Pirol (ad. ♂ SIMON, Durchzug?).

WEISSENSTEIN UND UMGEBUNG (1520 m)

Beobachtungen während der Tagung nach Angaben von SIMON.
Rauchschwalbe, Bachstelze, Baumpieper, Zaunkönig, Wintergoldhähnchen, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Steinschmätzer, Misteldrossel, Singdrossel, Ringdrossel, Alpenmeise, Buchfink, Birkenzeisig, Elster, Tannenhäher, Rabenkrähe.

SCHLUSSBETRACHTUNG

Auch dieses Mal konnten die Teilnehmer auf mannigfache Weise bereichert ihre Heimreise antreten. Die avifaunistische Bilanz war trotz der nicht optimalen Witterungsbedingungen gut.

Als herausragende Beobachtung muß die Feststellung der Samtkopfgrasmücke *Sylvia melanocephala* bei Castelfeder gewertet werden. Nach O. NIEDERFRINIGER wurde erstmals für Südtirol ein ♀ dieser Art in der Burgstaller Au von H. FRÜHAUF, Meran, nachgewiesen.

Als Besonderheit ist noch zu erwähnen, daß Vinzenz BLUM, Bregenz, auf der Rückfahrt bei Latsch (Vinschgau) einen Häherkuckuck *Clamator glandarius* beobachtete. Dies ist die Erstbeobachtung dieser Art in Südtirol.

Bei Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und tiergeographischen Situation wird man beide Arten, die auch schon mehrfach nördlich der Alpen nachgewiesen wurden, auf keinen Fall in die avifaunistisch wenig relevante Kategorie „Irrgäste" einstufen können. Es dürfte sich in beiden Fällen um vorgeprellte Stücke handeln, im Rahmen einer Zugprolongation, die möglicherweise eine Ausbreitungstendenz nach Norden signalisieren.

Von lokalavifaunistischem Interesse ist auch der Fund der Blaumerle *Monticola solitarius*, nach NIEDERFINIGER eine Erstbeobachtung für das engere Gebiet. Rückliegende Beobachtungen der letzten Jahre waren bei Eppan, Nals und bei Burgstall. 2 weitere Feststellungen gelangen im Sommer 1978 im Bozner Gebiet. – Auch der Nachweis des Rotfußfalken *Falco vespertinus* und des Mornellregenpfeifers *Eudromias morinellus*, ersterer fast alljährlicher Gast, sind gleichsam „Farbtupfer" in der ornithologischen Bilanz. – Für den Mornell ergeben sich nach Sommerfeststellungen der allerletzten Zeit Verdachtsmomente auf ein mögliches Brüten im Südtiroler Raum. (Siehe folgenden Beitrag).

Die Artenliste von BERG-SCHLOSSER & NIEDERFRINIGER (1976) aus diesem Gebiet fand in manchen Punkten wichtige Ergänzungen.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

INSGESAMT BEOBACHTETE ARTEN

Graureiher, *Ardea cinerea*
Höckerschwan, *Cygnus olor*
Steinadler, *Aquila chrysaetos*
Mäusebussard, *Buteo buteo*
Sperber, *Accipiter nisus*
Habicht, *Accipiter gentilis*
Schwarzmilan, *Milvus migrans*
Wespenbussard, *Pernis apivorus*
Rohrweihe, *Circus aeruginosus*
Baumfalke, *Falco subbuteo*
Rotfußfalke, *Falco verspertinus*
Turmfalke, *Falco tinnunculus*
Haselhuhn, *Tetrastes bonasia*
Fasan, *Phasanius colchicus*
Teichhuhn, *Gallinula chloropus*
Bläßhuhn, *Fulica atra*
Kiebitz, *Vanellus vanellus*
Mornellregenpfeifer, *Eudromias morinellus*
Lachmöwe, *Larus ridibundus*
Bekassine, *Gallinago gallinago*
Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*
Ringeltaube, *Columba palumbus*
Turteltaube, *Streptopelia turtur*
Türkentaube, *Streptopelia decaocto*
Kuckuck, *Cuculus canorus*
Häherkuckuck, *Clamator glandarius*
Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum*
Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*
Mauersegler, *Apus apus*
Alpensegler, *Apus melba*
Wiedehopf, *Upupa epops*
Grünspecht, *Picus viridis*
Grauspecht, *Picus canus*
Schwarzspecht, *Dryocopus martius*
Buntspecht, *Dendrocopos major*
Wendehals, *Jynx torquilla*
Feldlerche, *Alauda arvensis*
Uferschwalbe, *Riparia riparia*
Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*
Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*
Mehlschwalbe, *Delichon urbica*
Schafstelze, *Motacilla flava*
Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*
Bachstelze, *Motacilla alba*
Brachpieper, *Anthus campestris*
Baumpieper, *Anthus trivialis*
Neuntöter, *Lanius collurio*
Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*
Heckenbraunelle, *Prunella modularis*
Feldschwirl, *Locustella naevia*
Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*
Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*
Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*
Drosselrohrsänger, *Acrecephalus arundinaceus*
Gelbspötter, *Hippolais icterina*
Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*
Klappergrasmücke, *Sylvia curruca*
Dorngrasmücke, *Sylvia communis*
Samtkopfgrasmücke, *Sylvia melanocephala*
Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*
Fitis, *Phylloscopus trochilus*
Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*
Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix*
Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*
Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*
Grauschnäpper, *Muscicapa striata*
Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*
Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*
Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*
Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*
Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*
Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*
Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*
Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*
Blaumerle, *Monticola solitarius*
Misteldrossel, *Turdus viscivorus*
Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*
Singdrossel, Turdus *philomelos*
Ringdrossel, *Turdus torquatus*
Amsel, *Turdus merula*
Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*
Haubenmeise, *Parus cristatus*
Sumpfmeise, *Parus palustris*
Weidenmeise, *Parus montanus*
Blaumeise, *Parus caeruleus*
Kohlmeise, *Parus major*
Tannenmeise, *Parus ater*
Kleiber, *Sitta europaea*

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*
Grauammer, *Emberiza calandra*
Goldammer, *Emberiza citrinella*
Zippammer, *Emberiza cia*
Rohrammer, *Emberiza schoeniclus*
Buchfink, *Fringilla coelebs*
Girlitz, *Serinus serinus*
Grünling, *Carduelis chloris*
Stieglitz, *Carduelis carduelis*
Birkenzeisig, *Carduelis flammea*
Hänfling, *Carduelis cannabina*
Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*
Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*
Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*
Haussperling, *Passer domesticus u. P. d. italiae*
Feldsperling, *Passer montanus*
Star, *Sturnus vulgaris*
Pirol, *Oriolus oriolus*
Eichelhäher, *Garrulus glandarius*
Elster, *Pica pica*
Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*
Rabenkrähe, *Corvus corone*
Kolkrabe, *Corvus corvus*

ZUSAMMENFASSUNG

Es wird über die Beobachtungen anläßlich der Exkursionen der 14. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, welche vom 4. bis 7. Mai 1978 in Petersberg (1389 m, Provinz Bozen, Italien) stattgefunden hat, berichtet. Insgesamt wurden 110 Arten beobachtet. Darunter sind insbesondere die Beobachtung von zwei Samtkopfgrasmücken *Sylvia melanocephala,* die Erstbeobachtung eines Häherkuckucks *Clamator glandarius,* die Beobachtung einer Blaumerle *Monticola solitarius* und des Mornellregenpfeifers *Eudromias morinellus* zu erwähnen. Die Publikation in dieser Zeitschrift, *4,* Seite 26 – 50, über „Ornithologische Beobachtungen im Südtiroler Unterland/Italien" wurde in manchen Punkten bestätigt bzw. ergänzt.

RÉSUMÉ

Les observations faites entre les 4 et 7 mai 1978 à Petersberg (1389 m, Province de Bozen en Italie) lors de la 14e réunion de notre association, sont relatées ici. 110 espèces ont été notées. Parmi elles, il faut relever celle de deux Fauvettes mélanocéphales (*Sylvia melanocephala),* la première observation d'un Coucou-geai *(Clamator glandarius),* celle d'un Merle bleu *(Monticola solitarius)* et celle d'un Pluvier guignard *(Eudromias morinellus).* La publication parue ici-même dans le volume 4, p. 26 à 50 a ainsi été confirmée et complétée.

RIASSUNTO

Dal 4 al 7 maggio 1978 aveva luogo a Petersberg (1.389 m, Prov. Bolzano, Italia) il 14. Convegno dell'Associazione Internazionale di Ornitologia Alpina („Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie"). Durante le escursioni sono state osservate 110 specie, tra l'altro due Occiochotti *Sylvia melanocephala,* per la prima volta nella Provincia il Cuculo dal ciuffo *Clamator glandarius,* il Passero solitario *Monticola solitarius ed il* Piviere tortolino *Eudromias morinellus.* Le osservazioni sono in parte una conferma, in parte sia una aggiunta che un completamento della pubblicazione in questo numero della "monticola" pag. 26 – 50 „Ornithologische Beobachtungen im Südtiroler Unterland/ Italien".

Literatur:

BERG-SCHLOSSER, G. & NIEDERFRINIGER, O., (1976):
Ornithologische Beobachtungen im Südtiroler Unterland/Italien. In: monticola, *4,* S. 26 – 50.

Anschrift des Verfassers:
Dr. GERHARD BERG-SCHLOSSER
Obere Seeleite 6
D-8031 Wörthsee/Obb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monticola

Jahr/Year: 1975-1981

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Berg-Schlosser Gerhard

Artikel/Article: Ornithologische Notizen aus dem Südtiroler Unterland. 109-115